

caten behenget/ will mir solche geben/ zeigt mir auch ein neues Kleid von Gold/ ein Spanisches Röhrlein/ Feder und Pappier in der linken Hand habend; welches der Knabe dem Mann, seinen Vorgeben nach/ auch soll genommen und unter den Brodschranck verstecket haben, so oft er es aber mit vor Gerichte nehmen wollen, niemahls finden können. Unter dessen sey der Mann fortgefahren den Knaben zur Unterschrift zu animiren, auch ihm mit Hand und Mund versprochen, sein Lebetage nicht wieder zu ihm zu kommen. Der Knabe aber nahm in Zorn den Degen/ lieff mit grossen Eifer auf den Mann zu, triebe ihm von einen Winkel zum andern, da nun der Knabe seiner Meynung nach den Mann prave in der Stuben herum gejaget, gab er vor, er habe ihm den linken Arm sammt den Spanischen Rohre und güldenen Kleide abgehauen/ die Hand samt den Stücken sey an der Wand hangen geblieben/ nach Eröffnung des Fensters wäre der Mann mit einem Arm und Sturzel hinaus gefahren/ der abgehauene Arm aber und daran hangende Stücke sey an der Wand verschwunden. Ob man nun auch viel Geblüte an der Wand hat sehen können, wie dazumahl unter den unverständigen Pöbel die gemeine Rede gieng, magst du glauben mein Leser/ oder nicht, denn von mir bekömmst du darüber

über